

Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Univ.-Str. 4, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 297.

Halle, Dienstag den 19 December
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Land-Stallmeister Strubberg auf dem Friedrich-Wilhelms-Gesütte bei Neustadt a. d. D. den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Salzamt-Aufwärter Andree zu Dürrenberge das Allg. Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Prinz Lodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist nach Breslau, und der Fürst zu Lynar nach Dreßna von hier abgereist.

Die Dauer des dem Buchdrucker Fr. W. Köbbling in Mühlhausen unterm 15. Dec. 1838 für den Zeitraum von fünf Jahren ertheilten Patents „auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Anordnung des Kofses und der Vorrichtung zur Regulirung des Feuerzugs bei Koch-Apparaten, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist“, ist auf anderweite vier Jahre verlängert worden.

Berlin, d. 16. Dec. An sämtliche königliche Provinzial-General-Kommandos, sowie an sämtliche königliche Oberpräsidien, ist von Seiten des Kriegsministers und des Ministers des Innern eine Verfügung d. d. 19. Nov. erlassen worden, deren wesentlicher Inhalt folgender ist: „Es haben sich in neuerer Zeit die Fälle sehr vermehrt, daß Militärpflichtige, welche zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigt gewesen sein würden, es auf ihre Aushebung haben ankommen lassen, bevor sie jenen Dienst in Anspruch genommen, und erst demnächst um nachträgliche Zulassung zu demselben gebeten haben. Dies veranlaßt uns, hierdurch wiederholt darauf hinzuweisen, daß künftig in allen solchen Fällen, wo es ein Mi-

litärpflichtiger auf seine Aushebung ankommen läßt, er das Recht zum einjährigen freiwilligen Dienst verliert.

Nach einer vom Militär-Wochenblatte mitgetheilten Uebersicht sind im Jahre 1842 50 Offiziere und 1444 Unteroffiziere und Gemeine durch Anstellung im Civildienste versorgt worden.

Pfalz. Der königliche Generalprocurator am Appellhofe der Pfalz sprach bei seinem neulichen Vortrage über die Resultate der Rechtspflege in unserm Kreise folgende einleitende Worte, die für alle, welche sich um das öffentlich-mündliche Gerichtsverfahren und Schwurgerichte bekümmern, ein besonderes Interesse gewähren dürften. „Meine Herren! Unter den durch die französische Gesetzgebung in diesem Kreise eingeführten Institutionen nehmen Deffentlichkeit und Mündlichkeit der Rechtspflege unstreitig den ersten Rang ein. Sie sind seit 45 Jahren hier in Uebung und haben in der Ansicht der Bewohner so tief Wurzel gefaßt, daß diese nur in ihnen eine Gewähr für richtige Urtheile erblicken, geeignet Vertrauen zu erwecken. Sie betrachten das Recht, den gerichtlichen Verhandlungen (da wo keine gesetzliche Ausnahme besteht) beizuwohnen und sich zu überzeugen, wie aus den Klage- und Verteidigungsgründen das Urtheil entsteht; das Recht der Parteien, dem entscheidenden Richter in öffentlicher Sitzung Civilstreitigkeiten mündlich vorzutragen oder in ihrer Gegenwart vortragen zu lassen, und von ihm einen motivirten mündlichen Urtheilspruch in dieser Sitzung oder in einer der nächstfolgenden zu verlangen; das Recht, in Strafsachen dem Strafrichter selbst, der auch das Urtheil fällen soll, in öffentlicher Sitzung gegenüber zu stehen und von ihm gehört werden zu müssen, dann aus dem Munde der Zeugen die Belastung zu

vernehmen und ihnen Gegenbemerkungen nebst Gegenzeugen gegenüberstellen, den mündlich vorgetragenen Gründen der Anklage die Vertheidigungsmittel ebenso entgegen setzen zu können, und endlich nur auf den Grund der stattgefundenen mündlichen Verhandlung und der daraus entsprungenen Resultate in Gegenwart des Publikums entweder ein Freisprechungs- oder Verdammungsurtheil gefällt zu sehen, (da die Gesetzgebung ein zwischen diesen die Mitte haltendes Dritte nicht kennt) als die natürlichsten und heiligsten Rechte des Staatsbürgers. Sie hegen die Ueberzeugung, daß ein solches Verfahren wohl das einfachste und sicherste Mittel sey, den urthellenden Richter in Stand zu setzen, die Wahrheit durch eigene Wahrnehmung zu erforschen und schnell zu dem Ziele der Rechtsprechung zu führen; sie können nicht begreifen, wie über die höchsten Güter des Menschen, über Leben, Freiheit und Ehre ein zuverlässiges Urtheil soll gefällt werden können, wenn der Strafrichter nicht selbst den Angeklagten in seiner Vertheidigung gehört, auf Zeugenaussagen, die er nicht selbst, sondern ein Dritter vernommen und protokolliert hat, ohne daß Irrthümer in der Aussage oder in der Auffassung durch contradictorische Verhandlung zwischen den Zeugen und dem Angeklagten und den Zeugen unter sich vor dem Strafrichter selbst aufgeklärt werden können. Kein Wunder demnach, daß zu verschiedenen Zeiten und auch bei den letzten ständischen Verhandlungen durch den Antrag auf Einführung einer gleichen Civil- und Criminalgesetzgebung in dem ganzen Königreiche, in der Pfalz lebhaft die Besorgniß erregt werden mußte, das hier eingeführte öffentliche und mündliche Gerichtsverfahren, dessen Vorzüge durch eine Uebung von beinahe 1/2 Jahrhundert hier jedermann einleuchtend geworden sind, möchte bei einer allgemeinen legislativen Reform auch in diese einbegriffen werden, da in dem Mutterlande das geheime und schriftliche Verfahren besteht! Diese Besorgniß, meine Herren, ist durch den von Sr. k. Maj. ertheilten Abschied für die Ständeversammlung vom 25. August d. J. gehoben, da der §. 33 wörtlich folgende Stelle enthält: „Wir werden den Antrag der Stände, die Vorlegung eines allgemeinen für das ganze Königreich geltenden bürgerlichen und Strafgesetzbuchs, dann eines Mercantils- und Wechselrechts betreffend, in nähere Erwägung nehmen, insoweit es unbeschadet der auf dem linken Rheinufer bestehenden eigenthümlichen Institutionen geschehen und die ständische Berathungsform mit der Lösung dieser Aufgabe in Einklang gebracht werden kann.“ Diese allergnädigste Entschliesung enthält eine Bestätigung des von dem erhabenen Verleiher der Verfassungsurkunde vor 25 Jahren ausgesprochenen k. Willens, „daß die Verfassungsurkunde nur unter Aufrechthaltung der in dem Rheinkreise bestehenden eigenthümlichen Institutionen vollzogen werden soll.“ Sie enthält eine neue Gewähr für das Fortbestehen dieser Institutionen und somit auch des öffentlichen und mündlichen Gerichtsverfahrens, dem auch Sr. k. Hoh. der allgeliebte Thronerbe bei seiner jüngsten obgleich sehr kurzen Anwesenheit in Zweibrücken, deren die Stadt sich zu erfreuen hatte, seine Aufmerksamkeit glaubte zuwenden zu müssen, um den gerichtlichen Verhandlungen bei zwei Instanzen beizuwohnen und sie nicht unbefriedigt zu verlassen. Bei Wiedereröffnung der gewöhnlichen Gerichtsitzungen verdienten diese für den Kreis so wichtigen Thatsachen wohl vorzugsweise als Einleitung zu der Darstellung der Resultate der Rechtspflege während des verfloffenen Etatsjahrs, welche wir dem k. Appellationsgerichte in herkömmlicher Weise nun vorzutragen haben, vorausgeschickt zu werden, theils weil sie für die Gerichte die Beruhigung enthalten, auch in Zukunft auf die gewohnte Art die Rechtspflege fördern zu können, theils weil die nachfolgende Zusammenstellung

auch wiederholt bewiesen wird, welche außerordentliche Masse von Berufsarbeiten jeder Art mittelst des hier bestehenden Gerichtsverfahrens bei einem sehr beschränkten Personenstand ihre Erledigung gefunden haben.“

Frankreich.

Paris, d. 13. Dec. Nächsten Montag werden sich die hier anwesenden Deputirten von der konservativ-ministeriellen Partei in den Salons des Herrn Jaquemiot, Kommandanten der pariser Nationalgarde, zu vorläufigen Berathungen versammeln. Die Deputirten von der Opposition, obschon deren bereits viele angekommen sind, haben noch keine derartige Zusammenkunft verabredet.

Der Bischof von Chalons hat abermals ein Schreiben gegen den Unterricht der Universitäts-Professoren ausgehen lassen.

In unsern Schiffswerften herrscht eine außerordentliche Thätigkeit, welche dahin zu deuten scheint, als wollte unsere Regierung ihre Seemacht vermehren. So erschien unlängst ein Befehl des Seeministers, welcher verordnet, daß die für die transatlantische Dampfschiffahrt bestimmten neu erbauten Fregatten ganz auf kriegerischen Fuß eingerichtet werden sollen, obwohl sie, ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß, zugleich zum Transporte der Reisenden dienen sollte. Laut des neuesten Befehls müssen diese Dampffregatten, nachdem sie bereits ihre Passagier-Zimmer erhielten, wieder umgebaut und die Zahl ihrer Kanonen vermehrt werden.

Spanien.

Madrid, d. 4. Dec. In der heutigen Sitzung des Kongresses wiederholte Herr Olozaga den Haupt-Inhalt seines gestern gehaltenen Vortrages, und suchte dann aus den Umständen der Dauer seiner mit der Königin in der Nacht vom 28. gehaltenen Konferenz, aus Gründen der Vertlichkeit und der in der Nähe befindlichen Umgebungen, die Unmöglichkeit darzuthun, daß er das ihm zur Last gelegte Verbrechen begangen haben könne. Er behauptete, die Königin könne sich der Worte, wie sie in dem Aktenstück niedergeschrieben worden sind, unmöglich bedient haben, und daß dieses Dokument selbst keine gesetzmäßige Kraft habe, weil man die wahre Geschichte der Entstehung desselben nicht kenne. Er sagte, es gäbe in Spanien und Europa Feinde der Freiheit, welche den konstitutionellen Thron dieses Landes in einen unumschränkten verwandeln wollten. Er könne beweisen, daß man in Europa an dem Plan arbeite, den Sohn des Don Carlos, „jenes mit Recht von der Thronfolge ausgeschlossenen Prinzen“, mit der Königin Isabella zu vermählen, und daß es in Spanien Agenten gäbe, die diesen Plan unterstützten. Nach diesen Worten erscholl von allen Seiten der Ruf, „es lebe Isabella II.“ Hr. Olozaga wiederholte letztere Behauptung, mit dem Hinzufügen, die Regierung kenne diese Agenten. Dann ergoß der Redner seine ganze Walle gegen die Klasse von Personen, welche ihre Geburt dazu berechtigt, die Hof-Ämter in der Nähe der Königin zu bekleiden. Die Volksgallerie zollte diesen Deklamationen des mit dem goldenen Bliese prangenden Emporkömmlings den lautesten Beifall. Er schloß mit dem Wunsche, der Kongreß möge die beantragte Botschaft an die Königin genehmigen und ihn in Anklagestand versetzen.



Bekanntmachungen.

Ein geprüfter Protocollführer oder ein dazu geeigneter Expedient findet sofort Anstellung im
Patrimonial-Landgerichte Wittenberg.

Holzverkauf.

Von den zum Rittergute Eßitz, bei Madegast belegen, gehörigen Hölzern, sollen Freitags, den 29. December d. J., an 100 Schock Reisholz, 50 Schock Stangen, über 200 Stück Eichen, Eßern und Pappeln, letztere größten Theils Nußholz, auctionswaife verkauft werden, und wird mit dem Verkauf früh 9 Uhr der Anfang gemacht.

So eben empfang ich eine Sendung der neuesten Broches, Ohrgehänge, Saarnadeln, Armbänder u. s. w. in acht Gold und Bronze, welche ich bei größter Auswahl empfehle.

Franz Vaccani.

Meine Niederlage von J. A. Genckels Stahlwaaren aus Solingen ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste aufs Beste assortirt.

F. Hellwig,
Spiegelgasse Nr. 62.

Mein Lager von Cigarren in allen Preisen empfehle ich zum bevorstehenden Feste, und bemerke, daß sich zu passenden Weihnachtsgeschenken schön verpackte Sorten in Kistchen und Körbchen zu 25, 50 und 100 Stück dabei befinden, und werden dieselben billigt verkauft von

W. Sesse, Schmeerstraße Nr. 716.

Ferdinand Weber,

Halle, Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt einem geehrten Publicum sein jetzt aufs beste sortirtes Lager von Lampen und fein lakirten Blech-Galanteriewaaren zur gütigen Beachtung.

Auch empfehle ich meine mit vielen schönen Sachen sortirte Spielwaaren-Ausstellung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hier selbst unter untenstehender Firma eine neu eingerichtete

Lithographische Anstalt

(Alter Markt im Dr. Selmuth'schen Hause)

und erlauben uns demzufolge dieselbe der gütigen Berücksichtigung eines hochzuverehrenden Publikums zu empfehlen.

Alle der Lithographie angehörende Arbeiten, sowohl im Fache der Zeichnung als der Schrift, sind wir im Stande bestens auszuführen, und werden wir stets bemüht sein, allen Anforderungen aufs prompteste und reellste zu entsprechen.

Halle, den 18. December 1843.

Meyer & Engel.

Carl S. Heinemann

im goldnen Ring

bietet die beliebtesten Mäntelstoffe und die neuesten Roben in sehr reichhaltiger Auswahl, und empfiehlt diese wie Lächer von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1\frac{1}{2}}{2}$, Cattune und Toile de chèvre zu sehr billigen Preisen.

Für Herren:

Westen in Sammet, Seide und Cachemir, Buckskins und feine Tuche.

Morgen-Röcke

in der größten Auswahl verkauft sehr billig
S. Jonson jun., Leipz. Straße.

Wollene Mäntel:

und Kleider-Stoffe von 5 Egr. die Elle, bei Jonson jun.

Von den 3 Ellen langen wollenen Shawls, à $3\frac{3}{4}$ Egr. sind noch vorrätzig bei
S. Jonson jun.

Accordions, Dosen, Stöcke, hübsche Pfeifen, neusilberne Sporen und Kinder-sporen, neusilberne Löffel, dergleichen Theelöffel, das Stück $2\frac{1}{2}$ Egr., alles möglichst billig bei
Madut.

Ich habe noch eine recht gute Stelle für einen Apotheker-Lehrling nachzuweisen.
Hachtmann in Halle.

Die Wachstuch-Fabrik von Fr. Hübenenthal aus Eßthen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Während dieses Weihnachts-Marktes empfehle ich meine bekannten Zinn-Figuren zu möglichst billigen Preisen. Mein Stand ist hinter dem Conditor Herrn Rinck.
Wittwe Sanger.

Ich habe noch einige Stellen für tüchtige Handlungs-Commis (Detailisten) zu vergeben, nur solche aber mögen sich melden bei W. Hachtmann in Halle.

Nicht zum 2ten Weihnachtsfeiertage, sondern zum Neujahr ist Ball in Erdenborn, wozu ergebenst einladet
Carl Heklau.

Domino-, Lotto-, Schachspiele in Holz und Elfenbein, Spielmarken, Schach- und Dammbretter empfiehlt
F. C. Spieß,
in der alten Post.

Schnupftabaksdosen, Cigarren-Stui in großer Auswahl bei
F. C. Spieß,
in der alten Post.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit mein

Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Halle, den 7. December 1843.

Franz Vaccani.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenanntem die alleinige Niederlage

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche 1 1/3 Rthlr.

Desgleichen für die halbe 2/3

Extrait de Circassie von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon 1/2 Rthlr.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 1/3 Rthlr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramgois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

Pariser Zahnkitt,

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhaften und hohlen Zahn auskitten, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übelriechender Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stunden steinhart, und haftet ganz fest.

Aromatisches Zahnpulver

von Doctor J. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinspotts, am nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à 3/8 Thaler.

Cosmetique Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlags im Gesicht, sowie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Die unfehlbare und überraschende Wirkung dieses Mittels hat sich durch die vielfachsten damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommenem Rechte empfehlen kann.

Halle.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe 1/2 Thlr. Pr. Cour.

Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London, zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mund-Parfüm ganz besonders zu empfehlen.

Das Flacon à 2/3 Thlr.

Keine Sübneraugen mehr!

Unfehlbares Mittel, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise und zwar in der kürzesten Zeit für immer auszuwurtten, ist in versiegelten Schachteln mit Original-Beschreibung versehen,

die Schachtel à 1/2 Thlr.

Neueste Erfindung.

Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd. Preis pro Topf 2/3 Thlr.

Electricitäts-Ableiter,

ein neu erfundenes unfehlbares Mittel, um das überflüssige electricische Fluidum aus dem menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch als ein sicheres Heilmittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als Reissen, Gicht, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen u. s. w. dienend, empfiehlt das Stück mit ausführlicher Gebrauchsanweisung versehen, zu 1/3 Thlr.

Franz Vaccani.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von C. Schuffenhauer, Leipzigerstraße,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken eine sehr große Auswahl fertigen Damenputz, Winterhüte von 1 Thlr. 15 Sgr., bis 8 Thlr., Hauben von 7 1/2 Sgr. bis 4 Thlr., Kragen, Chemisettes Manschetten, Fuz alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich alle Sorten Schreibbücher, Wappen, Bleistifte, Schreibfedern, Lineale, sowie alle andern Schulsachen im Ganzen und Einzelnen billigt.

W. Hesse.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Hofrath und Professor Dr. Gruber in Halle den Rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen.

Der frühere Oberpräsident in Preußen, Staatsminister v. Schön, widmet seine Muße, Zeitungsnachrichten zufolge, der Ausarbeitung von Memoiren, deren Inhalt man als wichtig für die Kenntniß der letzten Periode unsres Vaterlandes bezeichnet.

In der kurhessischen Ständeversammlung lehnten die Abgeordneten, bei den Budgets-Verhandlungen, die von der Regierung proponirte Aufnahme eines Kapitals von 132,000 Thlr. ab, ließen aber zu, daß die Angelegenheit nochmals von dem Budgets-Ausschlusse berathen würde.

Spanien.

(Paris, d. 13. Dec.) Es sind keine weiteren telegraphischen Nachrichten aus Madrid bekannt gemacht worden. Auf gewöhnlichem Weg erhält man das Bulletin der Kongresssitzung vom 7. December mit dem Antrag mehrerer Deputirten: „die Kammer möge den Hrn. Dlozaga vor dem Senat anklagen“, und der Abstimmung (81 gegen 66), wonach die Motion in Betracht gezogen und zur Ernennung einer Kommission in die Bureaus verwiesen wird. — Aus Katalonien wird gemeldet, daß General Sanz am 6. Dec. von Figueras nach Barcelona zurückgegangen ist. Die Insurgenten unter Amettler hielten das Fort von Figueras noch besetzt. — Die Unterhandlungen über eine Kapitulation waren ohne Erfolg geblieben. — Am 7. Dec. soll das Feuer gegen das Fort begonnen haben.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Auktionslokal am gr. Berlin Nr. 433 eine Partie fertige, sehr modern gearbeitete Herren- und Knabenschlaftröcke meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 18. Dec. 1843.

J. S. Brandt,
Aukt.-Commissarius.

Kieler Sprotten,

ganz etwas Ausgezeichnetes, empfiehlt
Volke.

Baierischen Rahmkäse,

jetzt ganz köstlich und fett, bei Volke.

Marzipan zum Belegen der Pfefferkuchen empfiehlt den Herren Pfefferkuchlern billig
G. Rinck.

Ein Rohrstock mit schwarzen Troddeln ist von Passendorf bis Halle verloren gegangen, und erhält der Finder bei Zurückgabe desselben 15 Egr. Belohnung im Gasthofe zur Stadt Zürich.

Meinen geehrtesten Kunden und Söhnen diene zur Nachricht, daß ich die Schweinsborsten, wie früher bekannt, mir diesen Winter selbst abhole.
G. Föse.

Kopfbürsten von 2 Egr. an das Stück, so wie auch Kleiderbürsten empfiehlt bestens
G. Föse.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Nasirpinsel, verschiedene Gattungen, billig bei
G. Föse.

Kardätschen in allen beliebigen Gattungen, auch Wasserbürsten empfiehlt zur geneigten Beachtung
G. Föse.

Rauchwaaren.
Vorstbesen, Vorstwische werden in stärkster Qualität geliefert bei
G. Föse.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.					
Quedlinburg, den 13. Dec. (Nach Wispeln.)					
Weizen	40 — 46	ſ	Gerste	20 — 28	ſ
Roggen	32 — 38	ſ	Safer	15 — 19	ſ
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12 1/4 — 12 1/2	ſ			
Rüböl, der Centner	11 1/2 — 12	ſ			
Leinöl, der Centner	12 — —	ſ			

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. December.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Stiefel a. Frankfurt, Dietel a. Eisenach, Nzel a. Magdeburg, Lippe a. Kenner, Karrer a. Venedig, Neufeld a. Dresden. Hr. Ritterautbes. v. Einsiedel u. Hr. Cand. theol. König a. Helmsdorf. Hr. Dekon. Schimmel a. Frankenhäusen. Hr. Portraitmaler Weniger a. Lyon. Hr. Gutsbes. Heufelder a. Delitzsch.
- Stadt Zürich:** Hr. Lieut. v. Langendorf a. Breslau. Hr. Partik. Schulz a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Gerlach a. Muerens, Neese a. Bielefeld, Kühl u. Brand a. Magdeburg, Rehin a. Wallau, Graf a. Hanau, Vilau a. Dresden, Meyer a. Potsdam.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Wieland u. Heinrich a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wachs a. Berlin. Hr. Doktor Schöne a. Dresden.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Peiffe a. Immenrode, Menzel a. Koigsch, Weigand a. Fremersbach. Hr. Tuchmacher Wolf a. August. Hr. Fabrik. Möller a. Plauen.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Auerwald a. Offenbach, Böhner a. Potsdam. Hr. Fabrik. Büchner a. Wittenberg. Hr. Dekon. Meyer a. Torgau. Hr. Gutsbes. Schröder a. Eilenburg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Voigt a. Wernigerode, Müller a. Altenburg, Annerberg a. Danzig. Hr. Fabrik. Schreindorf a. Bergedorf. Hr. Justiz-Comm. Anker a. Magdeburg. Fri. Franke a. Berlin.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Gräff a. Aachen. Hr. Dekon. Koch a. Eggersdorf. Hr. Kriegs-Comm. v. Fös a. Kopenhagen.

So eben ist in meinem Verlage erschienen und in aller Buchhandlungen zu finden, in Halle namentlich bei **M. Mühlmann:**

Liederbuch für Studenten. Mit Melodien.

Herausgegeben v. G. Braun; mit 1 Federzeichnung v. Th. Schulze.
Wellpapier, sauber brochirt: 15 Egr. —
In Prachtband: 22 1/2 Egr.

„Man wird in dieser Sammlung das Volkslied vorzugsweise begünstigt finden; ihm ist ein verhältnißmäßig nicht geringer Raum vergönnt.“ — Diese, der Vorrede entlehnten Worte zeigen hinlänglich, daß das Buch mehr erfüllt, als der Titel verspricht, und daß es jedem Sangeslustigen, ohne Unterschied des Standes, willkommen sein werde.

Carl J. Klemann in Berlin.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den kürzlich verstorbenen Königl. Landrath Grafen Ernst von der Schulenburg auf Wigenburg haben, ersuche ich hierdurch, Namens seines Erben, diese ihre Ansprüche ebemöglichst behufs ihrer Befriedigung bei mir anzumelden.

Querfurth, den 13. December 1843.
Der Justizcommissar
Heydrich.

Den Rest von Kinderspielzeug empfiehlt zu billigen Preisen
E. Pöskelt,
gr. Klausstr. Nr. 898.

Lampen und fein lackirte Waaren in bester Auswahl bei
E. Pöskelt,
gr. Klausstr. Nr. 898.

Künftigen Sonnabend, den 23. Decbr. 1843, Vormittags 9 Uhr, soll eine Anzahl überflüssige Bäume auf dem Stamme und 12 Haufen Wellholz, in dem diesjährigen Holzschlage auf dem Tannenberge bei Gutenberg, meistbietend verkauft werden.

Kunze.

Mit dem billigen Verkaufe der fertigen eleganten Herrenkleidungsstücke wird fortgeföhren, und sind die Preise so gestellt, daß Jeder über deren Billigkeit staunen muß.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens,
Kleinschmieden Nr. 947. der Engel: Apotheke vis - à - vis.

Um für dieses Jahr mit einigen Sorten **Puppen**: Gegenständen gänzlich zu räumen, so verkauft solche unter und zum **Fabrikpreis** (vorjährige).

Herrm. Schöttler
im **Haarschneide: Salon.**

Barankenche: China:

Pomade, das solideste und wahrhaft beste Mittel, um Kopf-Haar zu **conserveren**, empfiehlt Unterzeichneter mit dem Bemerkten, daß selbiges seit mehreren Jahren von ihm auf das genaueste beobachtet, und sich daraus ergeben, daß er solches als reeller Mann empfehlen kann. Um Verfälschungen vorzubeugen, ist jedes Pot mit des Verfertigers **Siegel** bezeichnet. Preis 7 1/2 u. 10 Sgr.

Herrm. Schöttler
im **Haarschneide: Salon.**

Das Haupt: Meubelmagazin

auf hiesigem Rathskeller empfiehlt eine bedeutende Auswahl aller Arten Meubels von verschiedenen Holzern und stellt auch ohne Ausverkauf die allerbilligsten Preise.

Wegen gänzlicher Aufräumung

werden Leipziger Straße im Kuhnertschen Hause Nr. 282 bis Ende des gegenwärtigen Marktes die noch vorräthigen extrafeinen Damast-Tafel-Decke für 6 bis 36 Personen von 3 1/2 Rthlr. das Decke an, auch werden laut früherer Bekanntmachung alle Waaren, wo auch viele bunte Sachen, die sich zu Weihnachtsgeschenken gut eignen, vorräthig sind, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen verkauft.

H. Sachs & Comp. aus Breslau.

Ein sehr großer Torfplatz mit Gerüsten und Schuppen zu 100,000 Torfsteinen soll mit Wohnung verpachtet werden. Ein an hiesiger Eisenbahn gelegener Gasthof mit blühender Mahrung soll sehr preiswürdig verkauft werden durch Tiefstrunk, Obersteinstraße Nr. 1529.

In meinem Verlage sind erschienen, und werden heute ausgegeben:

Predigten zur Erkenntniß christlichen Glaubens von

N. S. Neuenhaus, Domprediger.
Preis: brochirt 1 Thlr. — Sauber gebunden 1 1/6 Thlr.

Nich. Mühlmann,
Brüderstr. Nr. 225.

Meyers berühmtes Kräuteröl, à **Flacon 20 Sgr.**, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstum der Haare, so wie das Haarfärbungsmittel, erhielt in Commission die Schirmfabrik von **F. A. Spieß**, Ramm. Straße.

Grog: Extract, das Berliner Quart von **20 Sgr.** an bis **1 Thlr.**; die Flasche von **15 Sgr.** bis **22 1/2 Sgr.**, in bester, süßer, starker, feiner Waare bei **W. Fürstenberg**.

Buchweizen: Grüte (Heide-Grüte), schönste weiße Märtsche Waare; **Berliner gesottne Haferrüte**, weiß und sämig kochend, empfiehlt den geehrten Hausfrauen bestens
W. Fürstenberg.

Destillation und Liqueur: Fabrik von

W. Fürstenberg in Halle empfiehlt ihre extra feinen Liqueure, Essenzen, Extracte, dopp. und einfache gereinigte Gewürz-Brannweine, (Aquavite), gereinigte Land-Brannweine und ächten Nordhäuser in alter Waare, zu den wohlfeilsten Preisen in vorzüglichster Qualität.

Palm: Wachs: Lichte

70 Prozent billiger als Wachslichte, krennen hell, ruhig, gleichmäßig, laufen nicht ab und sind in jeder Hinsicht den Wachslichtern an die Seite zu stellen. Das Packet enthält 6 und 8 Stück, wiegt 32 Loth und wird zu 10 Sgr. verkauft bei

W. Fürstenberg.

Carricaturen als Fidibusbecher, Rauchmaschinen und Feuerzeuge empfiehlt
Carl Haring.



Feine seidene Regenschirme mit Atlasstreifen sind wieder vorräthig.
F. A. Spieß,
Schirmfabrik,
Rammische Straße.

Berspäter.

In Nr. 264 des diesjährigen Couriers ist eine Etablissements-Anzeige von **G. Guttenberg** hieselbst unterzeichnet inserirt, welcher sich darin als **Zeugschmidtmeister** ausgiebt; derselbe ist aber, seiner eignen Erklärung zufolge, keineswegs **Zeugschmidtmeister**, sondern noch **Gesell**. Dies mache ich hiermit öffentlich bekannt.

Börlig, den 1. Decbr. 1843.

Ch. Hempel, Zeugschmidtmeister.

Hausoffizianten in mehreren Föhchern können vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten, durch das Comtoir von **H. Dankworth** in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Eine große Auswahl gestickter Sachen, als: Notizbücher, Cigarren, und Zahnstocher-Cruis, Feuerzeuge, Uhrgehäuse u. s. w., empfehle ich sehr billig.

J. G. Grosse.

Gitarren, Violinen, Fikten etc. sind in großer Auswahl zum Fabrikpreise zu verkaufen bei
J. Grüneberg.

Zum Ball den zweiten Weihnachts-Feiertag als den 26. Dec. ladet ergebenst ein
Fr. Pöskold
in **Schwittersdorf.**

Plissé-Zeug
Plissé-Streifen

bei

C. G. Stracke.

Schweinsborsten werden zum höchsten Preis bezahlt bei
G. Föse.